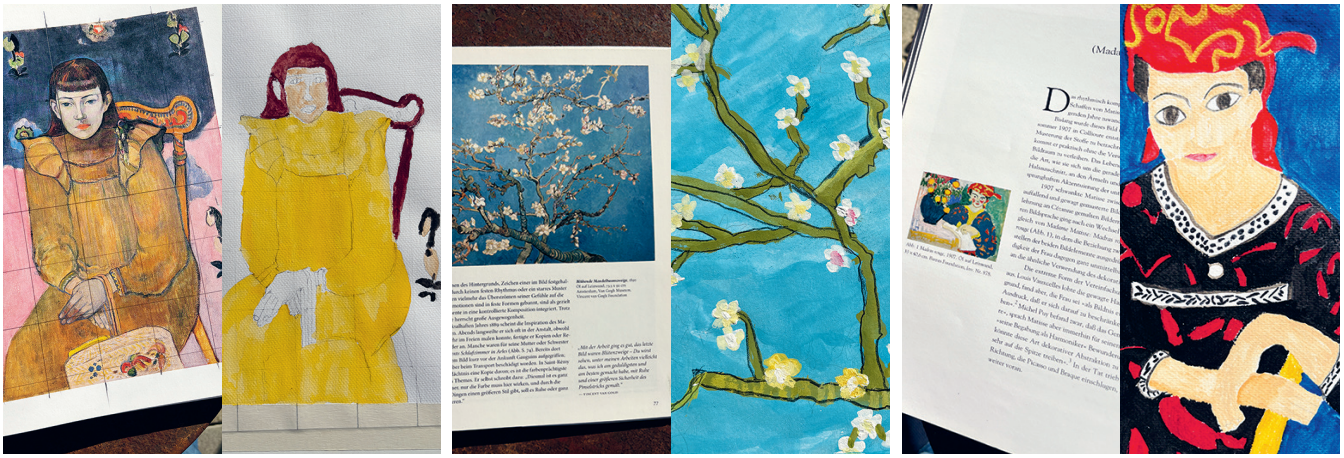
Bodana
pflegen und
begleiten

Momentaufnahme



nachahnen. nachahmen.

In einem Kunstband blättern. Schauen. Innehalten. Da und dort einen Zettel hineinlegen. Fürs Wiederfinden. Die Bilder: eine Brücke in die eigene Bewegung. Das Betrachten lässt in Verbindung gehen mit dem Bild – und dem Lebendigen in einem selbst. Wo ist es hell? Wo dunkel? Woher kommt das Licht? Wo ist Schatten? Was ist im Hintergrund? Welche Formen? Beginnen mit dem, was anspricht: einem roten Fleck, einer gelben Fläche, einer ersten Linie, einer Figur vielleicht. Es wagen, damit aufs Papier zu gehen.

Das Material wählen. Was ist stimmig für das Bild, das eigene Befinden? Farbstift oder Kohle? Öl- oder Wasserfarbe? Wachs- oder Pastellkreide? Ausprobieren, was der Hand liegt und was der Körper vermag.

Den Blick wieder auf dem Bild. Es kennenlernen. Sich heranwagen ans Nachempfinden. So auch etwas über den Künstler, die Künstlerin erfahren. Verwandtschaften finden. Berührungspunkte in der eigenen Welt.

Die eigene Interpretation zeigt sich im Umsetzen. Es ist ein Herantasten, ein Hinspüren, ein Nachahnen. Linien, Farben und Formen wirken lassen. Nächste Woche wiederkommen, den Faden wieder aufnehmen und das Gespräch mit dem Bild weiterführen.